

Lebensretter im Tennisclub

Spiel, Satz und Sieg! Die Besucher und Nachbarn des TC Westerland können nun sehr viel besser den plötzlichen Herztod besiegen. Im Rahmen eines Informationsabends zum Thema „Erste Hilfe und Anwendung eines Defibrillators“ überreichte Frau Jessica Johannsen-Wrana, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Westerland, ein solches Leben rettende Gerät als Spende an den 1. Vorsitzenden des Clubs, Herrn Wolfgang Albertsen. „Hoffentlich braucht niemand dieses Gerät und es staubt hier ein!“ waren die einleitenden Worte von Frau Johannsen-Wrana und begrüßte dann mit Sven Rudolf einen „Rettungsengel“ vom Roten Kreuz und mit Frank Zahel den Servicemann für den Defibrillator der Firma CardiAid. Die einleitenden Worte waren kaum gesprochen als Frau Johannsen-Wrana plötzlich in sich zusammenbrach und sofort von Herrn Rudolf als Ersthelfer versorgt wurde. Von diesem Moment an waren alle Anwesenden in die gestellten Rettungsmaßnahmen und die Anwendung des Defibrillators involviert und wurden über alle Schritte vom Rettungsengel informiert. Bei aller Ernsthaftigkeit wurde den anwesenden Mitgliedern und Nachbarn auf lockere Art und Weise eine Auffrischung in „Erster Hilfe“ geboten. Die Einfachheit der Anwendung des Geräts konnte sofort genauso überzeugen wie auch die Vorstellung einiger technischer Daten durch Frank Zahel. Übungen an einer Patientenpuppe, die Darstellung eines Ernstfalles und die kompetente Beantwortung der beiden Herren auf viele Fragen der Anwesenden haben die Hauptaufgabe der Veranstaltung voll erfüllt: Angst nehmen und die Notwendigkeit der sofortigen Initiative erkennen! Nur dann haben hilfsbedürftige Menschen im Notfall eine reelle Überlebenschance. Bis zum Eintreffen der Rettung müssen alle unmittelbar anwesenden Personen

das Überleben des Patienten sichern. Sofortige Druckmassage mit Beatmung (30 zu 2) und Alarmierung der Rettung – mehr braucht es nicht, um die Chancen für ein Überleben deutlich zu erhöhen. Man muss es nur machen!



Thomas Bender, Jessica Johannsen-Wrana, Wolfgang Albersten, Frank Zahel und Sven Rudolf (v.l.)